

Frau Schallenberg-Hüls berichtet über den aktuellen Sachstand der Sanierung des Hallenbades am Campus Niederpleis.

Die Planungsleistungen zur Objektplanung, Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro seien erfolgreich ausgeschrieben und vergeben worden.

Ende März sei das erste Gespräch mit den Architekten Neugebauer sehr positiv und konstruktiv verlaufen.

Vor Ostern fand noch ein Termin mit dem TGA-Planer vor Ort statt, der dann Anfang/Mitte Mai seine Projektmitarbeiter schickte, die den Bestand aufnahmen. Ein Vermessungsbüro habe das Gebäude komplett in Laser-Scan-Technik aufgenommen, da die Archivpläne nicht aktuell gewesen seien und die Daten in digitaler Form den Planern zur Verfügung gestellt und später für die Gewerke genutzt werden sollen.

Mitte Mai wurden bei einem Treffen vor Ort mit der Architektin, mit Frau Herzog (Behindertensport und Förderschullehrerin) und deren Kollegin Tipps, Erfahrungen und Hinweise bzgl. Barrierefreiheit aufgenommen, die bei der Planung möglichst berücksichtigt werden sollen bzw. müssten.

Ende Mai erfolgten weitere Betonuntersuchungen.  
In der nächsten Woche käme der Statiker.

Der Architekt habe einen vorläufigen Bauzeitenplan erstellt, der noch mit dem TGA-Planer abgestimmt werden müsse.

Demnach sei geplant im Herbst mit der Schadstoffsanierung zu beginnen, gefolgt vom restlichen Rückbau bis hin zur Betonsanierung. Fraglich sei hier noch, ob der TGA-Planer auch diesem Zeitplan folgen könne.

Die bevorstehende Schließung des Hallenbades und deren frühzeitige Kommunikation an Schulen und Vereine erfolge in enger Abstimmung mit FB 3 und FB 8. Eine möglichst späte Schließung sei angestrebt.

Am 31. Mai sei mit Vertretern von Schule und Vereinen, die in der Bäderkommission vertreten waren, die beiden ersten Grundrissentwürfe des Architekten begutachtet worden. Man habe sich schnell für eine Grundrissvariante entschieden, die nun weiter verfolgt werden solle.

Mit Schule, Nutzern und dem Bäderpersonal zusammen würde nun dieser Grundriss des Erdgeschosses weiter überarbeitet und abgesprochen. Das Ergebnis würde dann im GuB vorgestellt.

Herr Busch bemerkt, dass er sich mit dem Vertreter des Schwimmvereins ASV (Herrn Pädchinsky) besprochen hätte. Dieser sei sehr zufrieden mit der aktuellen Planung. Er weise jedoch darauf hin, dass die Belüftung sehr konventionell auf ein Zwei-Stromkreis-

System gesetzt würde und mit zwei unterschiedlichen Temperaturbereichen für Umkleide- und Schwimmbereich ausgestattet sei. Im europäischen Ausland hingegen würde nur ein Temperaturkreis genutzt. Dies hätte Vorteile sowohl bei der Investition, im Betrieb als auch später bei der Wartung.

Er regt an, diese Überlegungen nur eines Temperaturkreises bei der Planung mit zu berücksichtigen und so evtl. die Temperatur auf ein geeignetes Maß im Schwimmsport herunterzufahren.

Frau Schallenberg-Hüls nimmt diese Anregung auf und würde sie dem TGA-Planer weitergeben. Sie erklärt, dass aber zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Entscheidung bzw. Information über eine Lüftung getroffen worden sei, da der TGA-Planer noch gar nicht so weit sei.